

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 119 (1993)  
**Heft:** 13  
  
**Artikel:** "Völker Europas, wollt ihr die totale Werbung?"  
**Autor:** Baur, André / Borer, Johannes  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-605438>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



André Baur

# «Völker Europas, wollt ihr die totale Werbung?»

Die europäischen Fernsehanstalten haben Blut geleckt, da erblasst selbst Altmeister Dracula vor Neid und kommt sich vor wie ein harmloser Schmusekater. Sponsoring, Unterbrecherwerbung und Product placement heissen die Lebenssäfte, die das Fernsehen neu beleben sollen.

Die Schleichwerbung auf Samtpfoten ist out, heute macht man es mit der «Hau-den-Lukas-Reklame». Sie soll dafür sorgen, dass das Geld in rauen Mengen zur Tür hereinspaziert, damit es oben in den Chefetagen wieder mit vollen Händen zum Fenster hinausgeworfen werden kann. Die Fernsehanstalten fragten: «Völker Europas, wollt ihr die totale Werbung?» Verzweifelt schrien die Völker: «Nein, nein, nein und nochmals nein.» Da lächelten die Fernsehgewaltigen böse und sagten: «Dann sollt ihr sie haben.» Und flugs wurde ein neuer europäischer Fernsehkrimi aus der Taufe gehoben: «Kommissar Schponser ermittelt». Diese neue Serie lässt nichts aus, womit es Franken, Schilling, Franc oder Mark zu verdienen gibt. Dem *Nebelspalter* ist es gelungen, das erste Drehbuch zu diesem Krimi zu bekommen. Es trägt den sinnigen Sponsortitel: «Kommissar Schponser braucht nur noch Dentament B». Wir bringen hier einen Ausschnitt aus dem Drehbuch, Kommissar Schponser verfolgt den Mörder, die Spannung treibt dem Höhepunkt zu.

Kommissar Schponser eilt mit seinem Assistenten Bob Werber durch den dunklen Hausflur und sagt: «Der Mörder muss diesen Weg genommen haben.»

Bob Werber sieht seinen Chef erstaunt an: «Woran erkennen Sie das?»

## Frühlingssonne statt Heizung

ist uns allen im Augenblick mehr als lieb. Wir wärmen Körper, Geist und Seele mit jedem Sonnenstrahl auf und freuen uns über die ersten Blumen, die aus dem Boden spriessen. Und was haben wir zum Trost, wenn's wieder kühler werden sollte? Einen Blument Teppich aus Wolle oder Seide, direkt unter den Füssen zu Hause: Vom Teppichhaus Vidal, Bahnhofstrasse 31, 8001 Zürich.

Schponser lächelt: «Der klügste Täter macht einen Fehler. Siehst du dieses Papier am Boden? Darin sind die «Vitabol-Lutschtabletten» eingewickelt. Al Campione, unser

Mörder, lutscht sie ständig, das macht ihn so gefährlich.»

**Off-Stimme:** Brauchen Sie in Ihrem Beruf Konzentrationsfähigkeit, Ausdauer und Durchsetzungsvermögen, dann nehmen Sie «Vitabol Lutschtabletten» – und Sie werden auch die schwierigsten Probleme lösen.

Plötzlich hält Kommissar Schponser inne: «In diese Wohnung ist Al Campione geflüchtet. Da wohnt seine Freundin Lizzi





## Militärli

Im «Rendez-vous am Mittag» von Radio DRS war zu hören: «Es isch of-  
febar nid so eifach, schtatt Leoparde  
Fridestube z züchte!» *mu*

## Guten Appetit

DRS-Moderatorin Jana Caniga («10  
vor 10») gab an der MUBA zu, gerne  
zu essen: «Vom kulturlosen Runter-  
schlingen bis zum ausgiebigen  
Schlemmen findet bei mir alles  
statt.» *k*

## Über-Name

Zur Weltpremiere von Richard At-  
tenboroughs Film «Chaplin» in  
Vevey war auch die Chaplin-Tochter  
Geraldine angereist, die unumwun-  
den zugab: «Wenn ich meinen Na-  
men als Schauspielerin geändert  
hätte, hätte ich mir die Basis ent-  
zogen.» *kai*

## Mal was anderes ...

Überschrift aus dem Schwarzwälder  
Boten: «Hinterzimmertheater ga-  
stiert zu Hause / Überdimensionales  
Nichts angeprangert.» *rs*

## Gefeuert

In der Neuinszenierung von Wag-  
ners «Siegfried» an der hamburgi-  
schen Staatsoper hatte gemäss *Bild*  
am Sonntag ein kleiner Fink auf  
dem Finger der Sängerin des «Wald-  
vogel» zu sitzen. Der gefiederte  
Mime zwitscherte dabei jedoch so  
inbrünstig, dass ihn der Regisseur  
entlassen musste. *hrs*

## Idioten-Ehre

Jürgen Holtz kennen wenige, aber  
als «Motzki»-Darsteller sorgt er seit  
Wochen für Emotionen; dabei hat er  
schon neun Monate vor der Serie ge-  
sagt: «Einer muss ja den Idioten der  
Nation spielen — und das ist eine  
Ehre!» *ks*

## Zeit-Geist

Der österreichische Satiriker Otto  
Grünmandl meinte bei der Verlei-  
hung des Deutschen Kleinkunstprei-  
ses im Mainzer «Unterhaus»: «Poli-  
tisch bin ich vielleicht ein Trottel,  
aber privat kenne ich mich aus.» *kai*

Miller, sie reinigt ihre Wohnungstür im-  
mer mit «Meister Flopper», keine Tür  
glänzt so wie die.»

**Off-Stimme:** *Glänzende Sauberkeit dank  
«Meister Flopper». Ihr Besuch wird strahlen,  
wenn er Ihre Wohnung sieht.*

Gemeinsam hämmern sie, Kommissar  
Schponser und Bob Werber, an die Tür. Liz-  
zi Miller öffnet und sieht die beiden Polizi-  
sten. «Wenn Sie Al Campione suchen, der ist  
nicht da. Er ging, um meinem kleinen Jun-  
gen «Klämpers Phases» zu kaufen. Wenn  
mein Junge nicht «Klämpers Phases»-Win-  
deln trägt, weint er die ganze Nacht.»

**Off-Stimme:** *«Klämpers Phases», die Win-  
del, die Ihr Kind glücklich macht, weil die Nässe  
nicht in die Windel, sondern ins Bett geht.*

Kommissar Schponser schiebt Lizzi Mil-  
ler zur Seite: «Davon will ich mich selber  
überzeugen.»

Zusammen mit Bob Werber durchsucht  
der Kommissar die ganze Wohnung, von Al  
Campione keine Spur. Er sieht Lizzi Miller  
durchdringend an und bemerkt knurrend:  
«Man sieht es, dass Al Campione die Nacht  
nicht hier verbracht hat.»

«Woran sehen Sie das, Chef», fragt Bob  
Werber überrascht.

«Ganz einfach, Lizzi Miller hat ihre kriti-  
schen Tage. Das sieht nur das geübte Auge  
des Kriminalbeamten, sie trägt nämlich  
«Holweiss», die dünnste Binde der Welt.»

**Off-Stimme:** *Wunderbar wie unsichtbar,  
die «Holweiss-Binde».*

«Darin fühle ich mich so sicher», säuselt  
Lizzi Miller glücklich.

Kommissar Schponser überlegt eine  
Weile und sagt dann zu Lizzi Miller: «Trotz-  
dem will ich wissen, wie Sie den Tag ver-  
bracht haben.»

Nur zögernd antwortet Lizzi: «Nachdem  
ich aus meinem herrlich weichen «Chläppi-  
Bett» aufgestanden bin, habe ich mich drei-  
mal mit «Flash» gewaschen.»

«Warum dreimal», fragt Bob Werber.

«Das ist doch klar», lächelt Kommissar  
Schponser, «wegen dem herrlichen Weich-  
spüler, den es im «Flash» hat.»

Lizzi Miller lächelt: «Genau, die Haut ist  
weich, und mein Lippenstift «Bethli Far-  
den» kommt dabei besonders zur Geltung.»

**Off-Stimme:** *Den Lippenstift «Bethli Far-  
den» gibt es in dreissig modischen Farben.*

«Dann habe ich meine dritten Zähne mit  
«Luckydent» gereinigt, deshalb sind sie so  
wunderbar blendend weiss. Das Frühstück  
bestand aus den herrlich knusprigen «Biovit-  
alinen Müesliflocken».»

**Off-Stimme:** *Wollen Sie leistungsfähig für  
den ganzen Tag sein, dann nehmen Sie zum  
Frühstück «Biovitaline Müesliflocken» mit den  
Ballaststoffen aus reinem Sägemehl.*

«Dazu trank ich den wunderbar aromati-  
schen «Bohni-Kaffee», der den Magen nicht  
angreift. Dann habe ich mit «Hexi»-Spül-  
mittel abgewaschen. «Hexi» zaubert das Fett  
nur so weg und hinterlässt blendend saube-  
res Geschirr. Mit meinem neuen Staubsau-  
ger «Elektrofux» habe ich im Handumdre-  
hen meine Wohnung sauber gemacht.»

**Off-Stimme:** *«Elektrofux», der Staubsau-  
ger mit der Herkules-Saugkraft. Nicht nur Staub  
und Schmutz verschwinden, sondern gleichzeitig  
auch Ihre Teppiche und Vorhänge, und Sie haben  
nie mehr etwas damit zu tun.*

«Und dann habe ich ...»

Kommissar Schponser unterbricht Lizzi  
Miller: «Hören Sie auf, ich will es gar nicht  
mehr wissen. Sie haben Al Campione im  
Wandschrank versteckt, man riecht es am  
feinen, herben Duft seines «Roxena-Deos».»

**Off-Stimme:** *«Roxena-Spray», der Duft  
für harte Männer, der Frauen weich macht.*

Kommissar Schponser nimmt Bob Wer-  
ber am Arm und sagt: «Komm, wir machen  
Feierabend, lass uns gehen.»

Bob Werber versteht seinen Chef nicht  
mehr. «Aber Chef, wollen Sie nicht den  
Mörder Al Campione verhaften?»

Der Kommissar zuckt mit der Achsel und  
knurrt: «Warum auch, spätestens jetzt ist der  
letzte Zuschauer eingeschlafen. Komm, ich  
will noch im «Coppogros» Rindfleisch einkau-  
fen, heute gibt es zehn Prozent Rabatt.»